

**Nacherfassung Mäusebussardreviere Nr. 15, 33 und 34
für das Vorranggebiet
„Windenergie W-20 – Eineborn/St. Gangloff“ 2019**



Bearbeiter: E. Fuchs, Dipl.-Ing. (FH), Landschaftsnutzung & Naturschutz,
N. Sigmund, Dipl.-Ing., Garten- und Landschaftsarchitekt,
E. Höritzsch, Dipl.-Ing. (FH), Ökologie & Umweltschutz,
Dr. R. Spangenberg, Dipl.-Biol.

Datum: 05.06.2019

Auftraggeber:



Bahnhofstraße 13
15926 Luckau
Tel.: 03544 2420 & 0172 6060598
Fax.: 03544 3154

j.ludloff@siedlungundlandschaft.de

Auftragnehmer:

 **igc** Ingenieurgruppe Chemnitz GbR
Dipl.-Ing. Armin Wittber, Dipl.-Ing. N. Sigmund (LA) und Dipl.-Ing. (FH) E. Fuchs

Hohensteiner Straße 45
09117 Chemnitz
Tel.: 0371-28 38 000
Fax: 0371-91 85 57 11

info@igc-chemnitz.de

Inhaltsverzeichnis

1. Veranlassung	3
2. Methode	3
3. Mäusebussard-Revier Nr. 33	4
4. Mäusebussard-Revier Nr. 15 und 34	7
5. Schwarzstorch (Beibeobachtungen)	8

1. Veranlassung

Die ABO Wind AG plant im Saale-Holzland-Kreis im Gebiet der Gemeinden St. Gangloff und Eineborn einen Windpark mit 12 Windenergieanlagen zu errichten (Stand 09.05.2017). Die Ingenieurgruppe Chemnitz GbR (igc, AN) übernahm die Erfassung der Avifauna im Kartierungszeitraum 2017 und 2018.

Auftragsgemäß erfolgte 2019 eine Nacherfassung für die Mäusebussardreviere Nr. 15, 33 und 34, die in den Vorjahren -ohne Horstfund - kartiert wurden.

2. Methode

Die Nacherfassungen fanden im Rahmen folgender Termine statt (jeweils 2 Personen):

Termine:

1. Begehung = 19.03.2019 (7°C, heiter - wolkig, schwache Brise)

2. Begehung = 29.03.2019 (13°C, heiter - bewölkt, leiser Zug)

(aufgrund der Schwarzstorchbeobachtung -> 3. Begehung auf Mitte Mai verschoben!)

3. Begehung = 24.05.2019 (21°C, sonnig - heiter, leichte Brise)

An den angegebenen vermuteten Reviermittelpunkten der Mäusebussard Revier Nr. 15, 33 und 34 wurde eine Nachsuche nach Horsten durchgeführt. Dabei wurden, neben der Nachsuche nach Horsten in den betreffenden Waldabschnitte im März 2019, auch die Balzaktivitäten beobachtet.

3. Mäusebussard-Revier Nr. 33

Die Nachsuche am Reviermittelpunkt Nr. 33 nach Horsten blieb ohne Ergebnis. Aufgrund der Beobachtung balzender Mäusebussarde weiter westlich wurden - durch Nachsuche im betroffenen Bereich - 2 bisher unbekannte Horste im Kleinen Brunnental aufgenommen (vgl. Abb. unten).

Die Nachkontrolle am 25.05.2019 ergab, dass der südliche der beiden Horste aktuell vom Mäusebussard besetzt ist.

Die Entfernung zum bisherigen Reviermittelpunkt Nr. 33 beträgt ca. 1,5 km. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei der damaligen Erfassung des Revier Nr. 33 am 18.6.2018 ein bettelnder Mäusebussard verhört wurde. Wir gehen davon aus, dass es sich dabei schon um einen flüggen Jungvogel gehandelt hat. Diese verlassen ihre Horste und betteln auch in weiterer Entfernung noch nach Futter. Eine Zuordnung des Horstes Nr. 41 zum Revier 33 ist daher möglich.

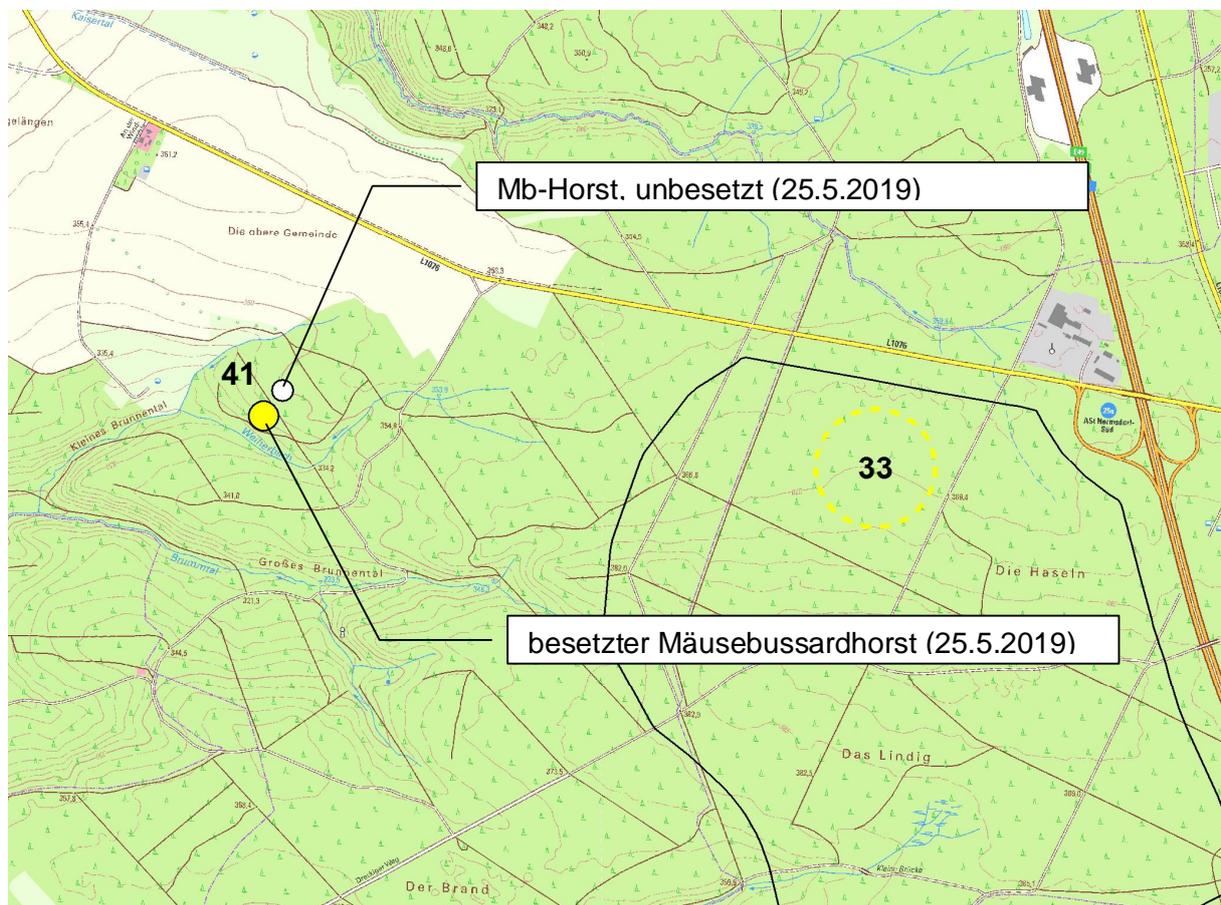


Abb: Lage des Reviermittelpunktes Nr. 33 (rechts) sowie den zugeordneten neuen Horststandorten (links)



Der südliche der beiden Horste, in Astgabel Kiefer, Höhe ca. 15-20m, Stammdurchmesser ca. 30cm.



Bei der Nachkontrolle am 25.05.2019 wurde aktueller Besatz durch Mäusebussard festgestellt.



Der nördliche der beiden Horste, in Astgabel Kiefer, Höhe ca. 15m, Stammdurchmesser ca. 35cm (Baum früher zur Harzgewinnung genutzt). Bei der Nachkontrolle am 25.05.2019 wurde kein Besatz festgestellt

4. Mäusebussard-Reviere Nr. 15 und 34

Für die südlichen Revierpunkte 15 und 34 ließen sich ebenfalls keine Balzbeobachtungen an den ursprünglichen Punkten feststellen, auch die Horstnachsuche in diesen Bereichen blieb erfolglos. Die beobachteten Aktivitäten waren alle weiter südlich bzw. südwestlich. Wiederholt stiegen hier Mäusebussarde - z.T. auch rufend - in der Thermik auf.

Wir gehen davon aus, dass es sich hierbei um Individuen aus den südlich bzw. südöstlich anschließenden Revieren handelt, die die günstige Thermik über dem Südhang in diesen Bereich nutzen.

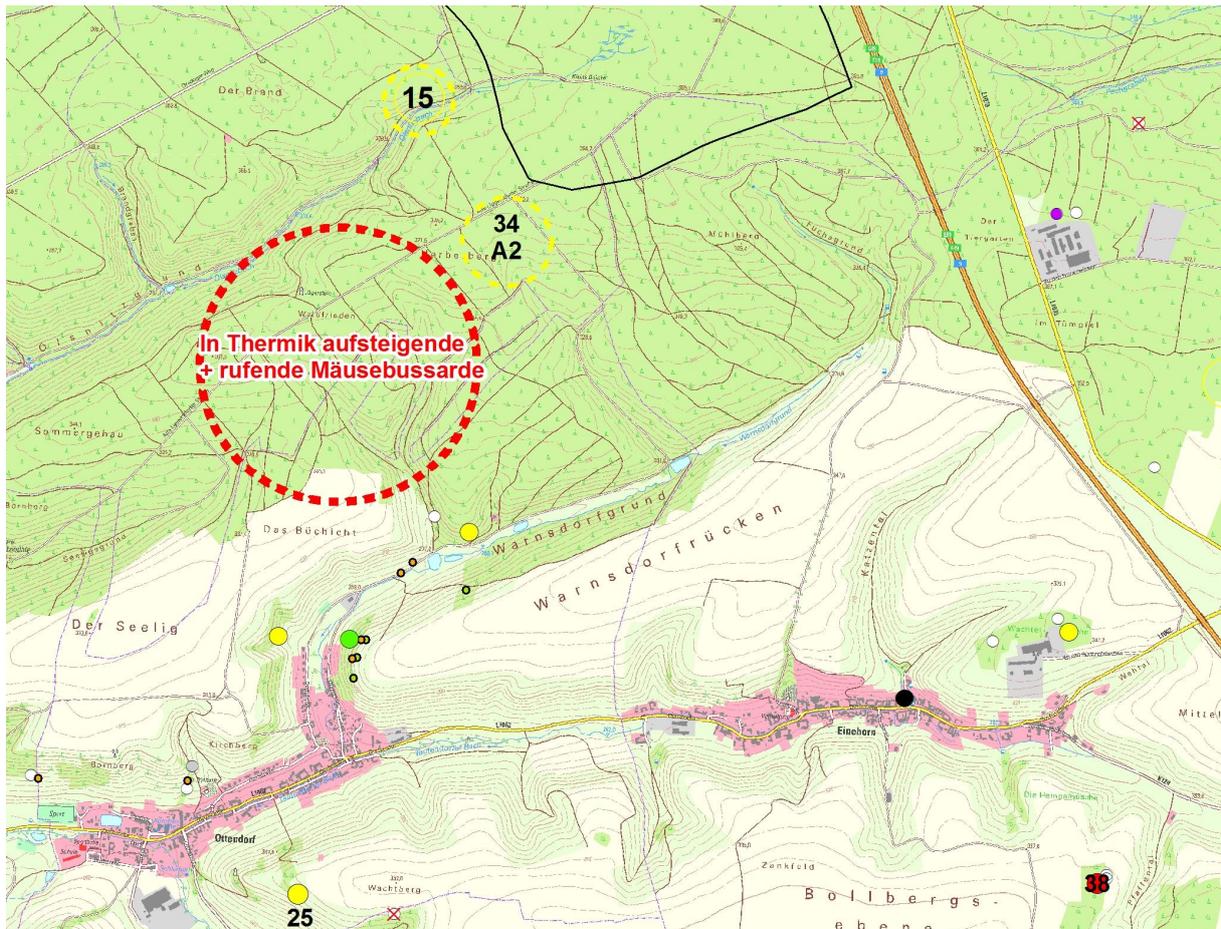


Abb: Lage der Reviermittelpunkte Nr. 15 und 34 (gelb gestrichelt), des bevorzugten Aufstiegsbereiches in der Thermik (rot gestrichelt) sowie den bekannten südlich gelegenen Brutpaaren/Horststandorten (gelb). Die Beobachteten Individuen lassen sich mit hoher Wahrscheinlichkeit letzteren Brutpaaren zuordnen.

5. Schwarzstorch (Beibeobachtungen)

- Nachrichtlich (anonymer Melder): 20.03.2019 Schwarzstorch über Glaserteich
- 29.03.2019: gegen 12 Uhr aus dem Kleinen Brunnental (Bereich des besetzten Mäusebussardhorstes vgl. Gliederungspunkt 3) aufsteigender Schwarzstorch; in große Höhe aufsteigend und nach Südosten abstreichend
- 29.03.2019: um 17:08 Uhr von Süden kommender Schwarzstorch, der in denselben Bereich einfliegt

Aufgrund dieser Beobachtung, wurden die Horstkontrollen für den Mäusebussard auf Mitte Mai verschoben, um keine Störungen während der sensiblen Phase der Horstbesetzung von Schwarzstörchen zu provozieren.